



20 Bauplätze bietet das neue Baugebiet in Dexbach, drei sind belegt. Für manche sei es leider zu spät gekommen, so Ortsvorsteher Manfred Wagner. (Fotos: Bleck)

Wagner: Stadt räumt nicht auf

Bürgerblock Biedenkopf sieht sich in Dexbach um

Biedenkopf-Dexbach (bün) „Wir haben weniger Probleme als Engelbach“, hat Dexbachs Ortsvorsteher Manfred Wagner den mehr als 20 Teilnehmern der Ortsbegehung des Bürgerblocks Biedenkopf erklärt. Immerhin liege die Dorferneuerung erst gut drei Jahre zurück. Auch daher habe man beim Wettbewerb „Unser Dorf“ 75 von 100 Punkten und so den vierten Platz erreicht.

Auf eine Reihe von Missständen wies er beim Rundgang allerdings doch hin. Dazu gehört das ehemalige Raiffeisen-Gebäude, das die Stadt inzwischen als Lagerraum nutzt. „Mit dem Aufräumen hat's die Stadt nicht so“, bemängelte er. Wenn man sehe, wie dort die alten Stühle aus dem Bürgerhaus herumliegen, sträubten sich einem die Haare.

Größtes Problem am Friedhof ist laut Wagner der alte Zaun. Auch bei der Bepflan-

zung ist in seinen Augen noch einiges machbar. Menschen, die mit anpacken, gebe es in Dexbach genug - allerdings müsse die Stadt dann das Material stellen.

Nächster Halt: die alte Schule. Das Gebäude gehört dem Deutschen Roten Kreuz, das es zum Teil an die evangelische Kirche vermietet, zum Teil auftragsgemäß als Jugendraum nutzt. Er würde sich allerdings wünschen, dass der Jugendclub noch eine festere Struktur

10.2.06
HHA

KÖMMUNAL WAHL
AM 26. MÄRZ 2006

bekäme. Schließlich zeigte Wagner den Teilnehmern das Baugebiet. „In erster Linie ist es für Einheimische gedacht“, erklärte er.

Da die Umsetzung sehr lange gedauert habe, sei es leider für einige Bauwillige zu spät gekommen. „Das ist schade für einen Ort mit 330 Einwohnern.“ Daran knüpfte abschließend auch BB/UbLFraktionssprecher Heinz Olbert an: „Die Stadt muss beweglicher werden.“